

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Don-  
nerstag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm-  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 101.

Winnenden, Dienstag den 30. August

1898.

Winnenden.

## Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am  
**Donnerstag den 1. September ds. Js.,**  
vormittags 10 1/2 Uhr  
im öffentlichen Aufstreich den **Gebäu- und**  
**Keltergasse** von 13 m Länge und 10 m Breite. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 24. Aug. 1898. **Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.

## Bekanntmachung, betreffend Anmeldung zur Gebäude-Brandversicherung.

Die Besitzer derjenigen **Fabriken und gewerbl. Anlagen**, bei welchen sich Aenderungen durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertsveränderung von Zubehörten seit der letzten Schätzung ergeben haben, werden hiezu aufgefordert, diese Aenderung bis zum **10. Septbr. 1898** bei der **Ratsschreiberei** anzumelden. Hiezu wird noch bemerkt:

Die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörten (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen etc.) sind abgefordert von den Gebäuden möglichst detailliert zu bezeichnen und es können hiezu Anmeldeformulare durch Vermittlung der **Ratsschreiberei** vom **1. u. Oberamt** bezogen werden.

In dieselben sind auch elektrische Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörten erscheinen, aufzunehmen. Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch die Schätzung der Hochbauten unter Leitung des Bauinspektors vorgenommen wird, so ist dies ausdrücklich bei der Anmeldung zu beantragen.

Den 26. August 1898. **Ratsschreiberei:**  
Hiemer.

Winnenden.

## Der Obstbauverein

hält auch heuer wieder seine von der kgl. Kreisregierung genehmigte Verkaufsstelle im sogenannten **Kronengarten** zur Verwertung aller Sorten Obstes vom **1. September** an offen. Außer den Wochenmarkttagen kann jeden Tag Obst zugeführt und Käufe abgeschlossen werden. Anträge und Bestellungen nehmen unsere 3 Wagemeister, Herren **Dobler, Klöpfer** und **Kupp** entgegen.

Das gemeinnützige Bestreben, welches der Verein verfolgt, läßt erwarten, daß von der Einrichtung von Seiten der Käufer wie Verkäufer ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

Waiblingen.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die kgl. Intendantur wünscht folgende Veröffentlichung durch den landwirtsch. Bezirksverein:

Das **Martiner-Propiant-Amt** wird für das Magazin in **Winnenden** den folgenden Bedarf am **1. September ds. Js.** in **Winnenden** freihändig ankaufen:

- 540 kg frisches Fleisch (2 Ochsen in lebenden Häuptern mittlerer Schwere,)
- 153 kg Salz,
- 92 kg Kaffee,
- 119 Hm. Lannenholz,
- 494 Ztr. Hafer,
- 226 Ztr. Heu,
- 180 Ztr. Futterstroh (Flegelbruch von Dinkel, Weizen ober Hafer),
- 640 Ztr. Lagerstroh (Maschinenbruch.)

Die Einkieferungen können vom **2. u. 5. September** erfolgen.

Winnenden.

## Neue, frische holl. Märinge

empfeht

**Dobler** neben der Post.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der **Christian Widmann**, Bauers Eheleute hier, kommt auf Anordnung des k. Amtsgerichts **Waiblingen** vom 14. November 1897 und gemäß Beschlußes der Vollstreckungsbehörde vom 25. Juni 1898 am **Donnerstag den 1. September 1898,** vormittags 11 Uhr

im ersten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf: **die für sich verkäuf. Hälfte an:**

Gebde. Nr. 381  
1 a 08 qm Wohnhaus,  
— " 08 " Dachtrauf,  
— " 51 " Hofraum,  
1 a 67 qm ein 2stod. Wohnhaus beim Diebsturm, neben Gerber **Kurz** und der Scheuer,  
Anschlag . . . . . 2000 Mk,

ganz Haus Nr. 379  
— a 64 qm Scheuer,  
— " 17 " Hofraum,  
— " 08 " dto.,  
— a 89 qm eine einbarnigte Scheuer neben dem Haus,  
Anschlag . . . . . 1000 Mk,

Parz. Nr. 1788 15 a 75 qm Acker im langen Gewänd oder in der Mitte,  
Anschlag . . . . . 700 Mk,

Parz. Nr. 2305 10 a 76 qm,  
Parz. Nr. 2306 10 " 01 " 20 a 77 qm Acker im hohen Graben,  
Anschlag . . . . . 1000 Mk,

Parz. Nr. 2667 13 a 51 qm Acker im Seizlensbronnen,  
Anschlag . . . . . 650 Mk,

Parz. Nr. 3816 16 a 37 qm Acker im Burgweg,  
Anschlag . . . . . 550 Mk,

Parz. Nr. 3413 16 a 94 qm Acker im Mühlrain,  
Anschlag . . . . . 900 Mk,

Parz. Nr. 3627 1/2 13 a 56 qm Acker im neuen See,  
Anschlag . . . . . 450 Mk,

Parz. Nr. 4837 8 a 26 qm Baumwiese auf dem Seidach,  
Anschlag . . . . . 600 Mk,

Parz. Nr. 5519 17 a 24 qm Weinberg im obern Schenkenberg,  
Anschlag . . . . . 1500 Mk,

Parz. Nr. 561 8 a 74 qm,  
Parz. Nr. 560 7 " 84 " 16 a 58 qm Wiese im Bangert oder Siebenmaben,  
Anschlag . . . . . 600 Mk,

Parz. Nr. 4648 15 a 94 qm Baumwiese in der Wolfshänge ober beim Heerhäumle,  
Anschlag . . . . . 800 Mk

Der Kaufschilling ist zu 1/4 baar und der Rest in 6 Jahreszielen pro Martini 1899/1904 zu bezahlen und für denselben ein tüchtiger Selbstzählerbürge zu stellen.

Als Verwalter ist Gemeinderat **Klöpfer II.** hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Gemeinderat **Kallenberg** und dem Unterzeichneten.

Den 8. August 1898.  
Für den Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:  
Stadtschultheiß **Hiemer.**

## Makulatur-Papier

in größerem und kleinerem Quantum ist billig zu haben bei **E. Huss, Buchdrucker.**

# Verdingung von Bauarbeiten

zum Neubau eines Absonderungshauses für unruhige weibliche Kranke in der

## Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal bei Winnenden.

Für genannten Neubau sind nachstehende Bauarbeiten im Wege schriftlicher Bewerbung zu vergeben:

- |                                  |                   |          |
|----------------------------------|-------------------|----------|
| 1) Grab- und Auffüllarbeiten     | im Betrag von ca. | 1900 Mk. |
| 2) Betonarbeiten                 | " " " "           | 6200 "   |
| 3) Cementarbeiten                | " " " "           | 6300 "   |
| 4) Maurer- u. Steinhauerarbeiten | " " " "           | 33000 "  |
| 5) Zimmerarbeiten                | " " " "           | 7400 "   |
| 6) Schmiedarbeiten               | " " " "           | 750 "    |
| 7) Walzeisen-Lieferung           | " " " "           | 2260 "   |

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Affordabedingungen liegen auf dem Baubüro der Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal vor- mittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr zur Einsicht auf; Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Affordabedingungen können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen.

Die Angebote auf die Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und versehen mit der Aufschrift:

**„Angebot für den Neubau des Absonderungshauses“** bis spätestens

**5. September, nachmittags 2 Uhr ds. Js.**

bei dem oben genannten Baubüro einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Angebote daselbst stattfindet. Der Eröffnung können die Bewerber anwohnen. Dieselben haben, sofern sie dem Bezirksbauamte nicht bekannt sind, ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen. Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 2 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

Den 26. August 1898.

**K. Bezirksbauamt Ludwigsburg:**  
(act.) **Bareiss.**

**K. Oekonomie-Verwaltung:**  
(act.) **Auch.**

Der Ankauf der

## Manöverbedürfnisse

für das Manöver-Proviantamt Winnenden soll im dortigen Bezirk freihändig erfolgen.

Der Bedarf ist:

540 kg frisches Fleisch (2 Ochsen in lebenden Häufern, von mittlerer Schwere), 153 kg Salz, 92 kg gebrannter Kaffee von mittlerer Sorte, 119 Km. Lannenholz in nicht zu großen Scheitern, 494 Ztr. Hafer, 226 Ztr. Heu, 180 Ztr. Futterstroh (Flegel- drusch), 640 Ztr. Lagerstroh (Maschinenstroh.)

Heu und Stroh wird nur in Bündeln zu 20 Pfd., Hafer in Säcken zu 1 1/2 Ztr. Nettogewicht angenommen. Die leeren Säcke werden sofort wieder zurückgegeben.

Verkaufslustige Produzenten haben ihre Angebote pro Ztr. franko Magazin Winnenden spätestens bis 1. September auf dem Rathause in Winnenden abzugeben.

Der Magazin-Verwalter wird vom 1. September ab in Winnenden anwesend sein.

**Manöver-Proviantamt.**

Winnenden.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Winnenden und Umgebung teile ergebendst mit, daß ich mich im Hause des Herrn Langohr, Bäcker als Schneider niedergelassen habe und empfehle mich im



**Anfertigen von Herren- und Knabenanzügen jeder Art.**

Reparaturen prompt und billig. Mache auch darauf aufmerksam, daß ich fertige Knabenanzüge, Arbeitshosen und Arbeitsjoppen stets vorrätig habe.

Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, bittet um geneigtes Wohlwollen

**Wilhelm Class, Schneidermeister.**

## Prima Italiener u. Tyroser Trauben

in Kesselwagen, Eichen- oder Kastanienholz-Fässern liefert in den Monaten September und Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktionsplätzen zu den allerbilligsten Preisen und garantiert für gute Ankunft. Näheres auf Anfragen unter A. Z. 105 an Rudolf Mosse in Mannheim.

## Obstmärkte in Backnang

jeden Samstag und jeden Mittwoch, resp. bei Viehmärkten am Dienstag statt Mittwoch.

Winnenden.

## Empfehlung.

Glaube mir hiemit, ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf meine selbstgefertigten

**Obstmühlen und -Pressen**  
wie **Güllenspumpen**

neuester Konstruktion, mit leichtem Gang und großer Leistung aufmerksam zu machen und solche zu geistl. Abnahme bestens zu empfehlen.

Reparaturen hierauf (wenn auch nicht von mir gekauft) wie auf Futterschneidmaschinen und Dreharbeiten aller Art nimmt jederzeit entgegen und sichert schnelle, gute und billige Bedienung zu.



Hochachtungsb.

**Joh. Hill, Schmied.**

Winnenden.

## Obst-Verkauf.

Am **Mittwoch den 31. ds. Mts.,**  
abends 5 Uhr

wird der **Obstertrag** auf den Bäumen im C. F. Finck'schen Garten dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft erteilt

**Julius Finck.**

## Reutlinger Kirchenbau-Loose

Hauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.  
**Ziehung 8. November 1898**

ganze Loose à 2 Mk. halbe Loose à 1 Mk. sowie

## Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.  
**Ziehung 29. November 1898**

à 1 Mk sind zu haben in der

**E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

## Atelier

für  
**künstliche Zähne, Zahnoperationen**  
**Plombiren etc.**

VON

**CARL HEGG**

Bahnhofstrasse. **WAIBLINGEN** Bahnhofstrasse.  
im Hause des Herrn **Armand.**

Sprechstunden: Täglich von 8-6 Uhr.  
Sonntags von 8-2 Uhr.

## Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S und 1 Mk in den **Apotheken in Winnenden.**



Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentob war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Gaimert, Oekonom.**

## Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

**E. Gutz, Buchdrucker.**

Winnenden.  
**Ein Mutterschwein**  
 mit 8 Zungen, Erst-  
 ling, hat zu verkaufen  
**Schlagenhauff** a. Stern.

Winnenden.  
 3 neue  
**Pflüge**  
 mit Garantie für gutes Gehen hat zu  
 verkaufen **Joh. Hill**, Schmied.

Winnenden  
**Bestellungen auf guten**  
**Most**  
 in beliebigen Quantitäten nimmt ent-  
 gegen **Friedrichsohn**, Küfermstr.

Winnenden.  
 Gesucht wird ein  
**Mädchen**  
 von 14-16 Jahren von  
**G. Langohr**, Bäcker.

Winnenden.  
**Patent-Stempel-**  
**Farbkissen**  
 und  
**ölfreie Brillant-Stempel-**  
**Farbe**  
 empfiehlt  
**E. Huss**, Buchdr.

Winnenden.  
**Guten Apfelmoss**  
 hat eimer- und imitweise  
 noch zu verkaufen  
**Wilh. Friedrich**, Bäcker.

Waiblingen.  
 Suche in Folge Verheiratung des  
 selbsterzogenen Mädchens auf 1. Okt. ein  
**Dienstmädchen**,  
 welches im Kochen und sonstigen  
 Haushaltsgeschäften bewandert ist.  
**Frau Oberamtman Bertsch**.

**Feuerbach/ Stuttgart.**  
 Ein ordentlicher  
**Haus- und Gartenknecht**  
 eventuell auch jüngerer **Laufbursche**  
 wird sofort für meine Baumschule  
 und Gärtnerei bei gutem Lohn gesucht.  
**W. Aldinger**, Baumschulenbes.

Sicht u. Rheumatismus-  
 Leidenden sei hiermit der echte  
**Bain-Expeller**  
 mit „Anter“ als sehr wirksames  
 Hausmittel empfohlen.

**Frachtbriefe**  
 zu haben bei **E. Gutz**, Buchdr.

Winnenden.  
 Auf 1. Oktober wird hierher ein  
**Dienstmädchen**  
 nicht unter 18 Jahren gesucht, das  
 schon in besserem Hause gedient haben  
 sollte.  
 Näheres durch die Expedition.

**Nur Radebeuler**  
**Lilienmild-Seife**  
 von Bergmann & Co. Radebeul-Dresden  
 ist vorzüglich und allbewährt zur Erlan-  
 gung einer zarten, weichen Haut und  
 eines jugendfrischen, rosigen Teints,  
 sowie die beste Seife gegen **Sommer-**  
**sprossen**. à St. 50 Pf. bei:  
 Apotheker **Gmelin**.

Winnenden.  
**Fässer-Verkauf.**  
 Schmalzfässer, gut herge-  
 richtet, zu Most tauglich, wo-  
 für garantiert wird, 1/2 Eimer  
 haltend, sowie ein gutes Zeimriges  
 Fass hat billig zu verkaufen  
**David Gaert**, Kübler.

**Flora's Erwachen!**  
 allen Blumenfreunden un-  
 entbehrlich, über dessen Wirkung  
 bei Anwendung zum Düngen von  
 Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-  
 liegen, ist à Büchse 35 J zu haben  
 bei **E. Gutz**, Buchdrucker.

**Schmalz-Offert.**  
 Feinstes Schweineschmalz  
 garantiert frei von jedem fremden  
 Zusatz  
 von  **Armour & Co.,**  
 Chicago,  
 bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.  
 „ 25 Pfd.-Kübel 41 „  
 „ 50 „ „ 40 „  
 „ 100 Pfd.-Fässer 39 „  
 Feinst Hamburger  
**Anker-Schmalz**  
 bei 25 Pfd.-Kübel 42 Pf.  
 „ 50 „ „ 41 „  
 „ 100 Pfd.-Fässer 40 „  
 Feinst Hamburger  
**Radbuch-Schmalz**  
 bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.  
 „ 25 „ „ 45 „  
 „ 50 „ „ 44 „  
 „ 100 „ „ 43 „  
 „Garantiert reines“  
**Schweineschmalz**  
 in eleganten Blechbüchsen  
 mit Sentel.  
 Blechbüchse mit netto 9 Pfund  
 für M. 4, Blechbüchse mit  
 netto 20 Pfund M. 8,40, gegen  
 Einsendung oder Nachnahme  
 empfiehlt  
**A. Köhler**,  
 Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

**Landesnachrichten.**

— Nachstehende evang. Predigtamtskandidaten  
 haben u. a. im Juli und Aug. d. J. die erke-  
 theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und  
 sind zur Verleihung von Pfarrgehilfendiensten für  
 befähigt erklärt worden: **Emil Milde-**  
**berger**, Winnenden, **Paul Milde-**  
**berger**, Winnenden.

Winnenden, 29. Aug. Gegenwärtig  
 herrscht in unserem Bezirke ein reges kriegerisches  
 Leben. Die Truppen, welche aus den beiden  
 Inf.-Regimentern 119 und 125 und den beiden  
 Kav.-Regimentern No. 25 und 26 bestehen, übten  
 vorige Woche im Regimentserzieren mit be-  
 schränkter Gefechtsentwicklung auf dem Terrain  
 Winnenden-Schwaibheim. Von heute ab beginnt  
 das Brigaderzieren auf dem gleichen Felde unter  
 dem Kommando des Brigadekommandeurs Prinzen  
 Heinrich XIX. zu Reuß. Die Witterung, welche  
 weniger hohe Temperatur zeigt, ist für die Üb-  
 ungen sehr günstig geworden. Unfälle wesentlicher  
 Natur kamen bis jetzt noch nicht vor. In  
 unserer Stadt selbst herrschte gestern ein ungewohnt  
 lebhaftes Treiben, denn von allen Seiten kamen  
 die Besuche, wie Eltern, Geschwister und — Ge-  
 liebte — der Soldaten herbei, um einige — teils  
 traurige — Stunden mit ihnen zu verbringen.  
 Wie man hört, ist das Militär mit den Quartieren  
 im allgemeinen zufrieden, zum Teil sogar sehr  
 zufrieden, was einen neuen Beweis für die Gast-  
 freundschaft der hiesigen wie der benachbarten  
 Einwohnerschaft giebt. Anerkannt muß aber auch  
 werden, daß sich die Soldaten, soweit es ihnen  
 möglich ist, zu Dienstleistungen aller Art gerne  
 bereit zeigen und herrscht so ein gutes Einver-  
 nehmen zwischen Militär und Civil.

Winnenden, 29. Aug. Ein bedauer-  
 licher Unglücksfall ist gestern Vormittag dem  
 Chemiker der Vereinigten Seifenfabriken (früher  
 Chemische Fabrik) in Ausübung seines Berufes  
 durch das plötzliche Explodieren einer Salzsäure-  
 flasche zugefallen, deren Inhalt sich über ihn  
 ergoß und ihn so verbrühte oder verbrannte, daß  
 er an den vorderen Körpertheilen schwere Wunden  
 davontrug und in Begleitung des schnell herbeige-  
 holten Arztes dem Krankenhause überführt werden  
 mußte.

Ludwigsburg, 27. Aug. Nach der  
 Z. hat die Ausgrabung des verst. Ulanen  
 Wögele gestern Nachm. auf dem neuen Friedhof  
 stattgefunden. Von Seiten des Gerichts waren  
 Sanitätsrat Dr. Knapp und Dr. Hring, letzterer  
 für den abwesenden Oberamtsarzt, aufgestellt.

Die Sezierung fand im Leichenhaus statt. Bei der  
 Ausgrabung handelt es sich nicht bloß um Fest-  
 stellung etwaiger Verletzungen, sondern besonders  
 auch um Gewinnung einer Handhabe zur Geltend-  
 machung von Schadenersatzansprüchen im Zivil-  
 prozeßweg.

Marktgröningen, 25. Aug. Gestern  
 fand der Schäferlauf, von wirklichem Festwetter  
 begünstigt, hier statt. Der Sonderzug aus Stuttgart  
 war ganz besetzt. Das Fest ist programmäßig ver-  
 laufen; der zum größten Teil kostümierte Festzug fand  
 allgemeinen Beifall. Der Wettsprung der Schäferinnen  
 und Schäfer ging flott von statten. Das Wassertragen  
 und Sacklaufen setzte die Lachmuskeln der Zuschauer  
 stark in Bewegung, namentlich als verschiedene  
 Wasserträgerinnen mit ihrem vollen Wasserkübel  
 aneinander getreten und zu Boden fielen. Diesen  
 Spielen schloß sich noch ein vom hies. Radfahrerverein  
 veranstaltetes Langsamfahren an, was auf dem rauen  
 Stoppelfeld eine schwierige Aufgabe war; 3 Radfahrer  
 erhielten Preise. Nachdem sich der Festzug in die  
 Stadt zurückbegeben hatte, entwickelte sich dort bald  
 ein echtes Volksfestleben. Eine große Menge der  
 Besucher hielt bis Mitternacht in gemüthlicher  
 Stimmung aus. Das Bedürfnis nach einer Bahn-  
 verbindung mit der Hauptbahn bot sich aufs Neue  
 fühlbar gemacht. Auf dem hies. Postamte wurden  
 aus Anlaß des Festes etwa 2000 Ansichtspostkarten  
 ausgegeben.

Lauffen a. N., 25. Aug. Gestern Nacht  
 verunglückte der 60 Jahre alte Fuhrmann Gottlieb  
 Flinkspach von hier auf der Straße von Sonthem  
 nach dem Raubensich, indem er in Folge Scheuwerdens  
 der Pferde unter die Wagenräder kam. Er wurde  
 heute früh in seiner hilflosen Lage aufgefunden und  
 hierher überführt, erlag aber schon heute Mittag den  
 erlittenen Verletzungen.

Crelingen, 25. Aug. Gestern Montag  
 wurde eine Frau aus der Nachbarschaft vom Hirschschlag  
 getroffen; alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolg-  
 los. Als die Leiche gestern auf den hies. Kirchhof  
 übergeführt wurde, fiel ein so gewaltiger Regenguß,  
 daß die Straße von der Brücke bis zum Gasthaus  
 z. Hirsch für Fußgänger auf lange Zeit unbegebar war.

Alten, 25. Aug. Soeben 5 1/4 Uhr er-  
 schütterte, ohne daß besondere Zeichen eines Gewitters  
 vorausgegangen wären, ein furchtbarer Donnerschlag  
 unsere Stadt. Ein Blitzstrahl fuhr in eine mit reichem  
 Entsegen gefüllte Scheune an der alten Heidenheimer-  
 straße, im Osten der Stadt gelegen, dergestalt bernieder,  
 daß das ganze Gebäude im Augenblick in Flammen  
 stand und binnen einer halben Stunde nur noch  
 einen Schutthaufen bildete. Wir blieben glücklicher-  
 weise vom Hagel verschont.

— Die 15. Versammlung des Württ. Forstvereins

tagt in diesem Jahr am 12. und 13. Sept. zu  
 Tuttlingen, nachdem eine Versammlung im  
 vor. Jahr in Folge Tagens der 25. Versammlung  
 deutscher Forstmänner in Stuttgart nicht stattgefunden  
 hatte. Für den Vorabend (11.) ist gesellige Ver-  
 einigung im Schwarzen Bären vorgesehen. Die  
 Exkursion findet am Montag 12. zu Fuß und Wagen  
 in das Revier Tuttlingen statt. Begangen werden  
 die Distrikte Leutenberg und Harbt mit kurzer Rast  
 in Neuhausen und Schluß in Beuron. Abends 7.30  
 lehren die Teilnehmer mit der Bahn nach Tuttlingen  
 zurück. Am Dienstag 13. folgen dann die Beratungen  
 der Versammlung von Morgens 8 Uhr ab im Rat-  
 haussaal. Zur Verhandlung kommen zunächst  
 Vereinsangelegenheiten, sodann 2 Vorträge von  
 Oberförster Hopfengärtner-Gbingen und Oberförster  
 Dr. Haug-Blaubeuren. Ersterer wird die dormalen  
 leitenden Grundsätze für die Bewirtschaftung der im  
 Gebiet der oberen Donau liegenden Waldungen mit  
 besonderer Berücksichtigung der Verjüngung derselben  
 und der dabei zu bevorzughenden Holzarten darlegen,  
 während letzterer die Stammjahlsfrage und ihre Be-  
 deutung für die Bestandspflege behandeln wird. Den  
 Schluß der Sitzungen bilden wie alljährlich Mit-  
 telungen aus der Mitte der Versammlung. Für  
 Mittwoch 14. ist eine Nachexkursion in die Hohentwiel  
 Waldungen mit Besuch des Hohentwiel geplant.

Heidenheim, 26. Aug. Der wegen  
 dringenden Verdachtes, die Frau des Forstwarts Rieg  
 von Mergelstetten ermordet zu haben, verhaftete  
 Buchbinder Johann Kumpf von Eichstätt in Bayern  
 hatte kurze Zeit vor dem Morde bei einem hiesigen  
 Buchbinder um Arbeit gefragt, hielt sich damals 2  
 Tage hier auf, war am Tage des Mordes von Morgens  
 7 bis Nachm. 4 Uhr im Walde, angeblich um Beeren  
 zu suchen, kam aber ohne solche zurück. Ferner  
 wurde dem Kumpf nachgewiesen, daß er Vorm. nach  
 10 Uhr von Rüpsendorf aus nach dem Walde in der  
 Richtung gegen den Thalort gegangen ist und daß er  
 Nachm. um 1/4 Uhr in der Richtung vom Thalort  
 über das Schloß hieher zurückkam. In dieser  
 Zwischenzeit hat ihn niemand gesehen, auch brachte er  
 keine Beeren zurück, obwohl es deren viele gab.  
 Weiter gab ein hies. Briefträger an, daß ihm ein  
 Fremder in der Wirtschaft z. „Krone“ hier am Tage  
 der That, Nachm. 3 3/4 Uhr, mitgeteilt habe, daß die  
 Frau eines Forstwarts Rieg ermordet worden sei.  
 Daß dieser Fremde Kumpf gewesen ist, ließ sich bald  
 beweisen, und daß derselbe als Thäter oder Mitwisser  
 betrachtet werden muß, liegt auf der Hand; denn am  
 Samstag Nachm. um 4 Uhr wurde die Leiche erst  
 aufgefunden, und Kumpf konnte am Freitag Nachm.  
 3 3/4 Uhr schon sagen, daß die Frau ermordet worden  
 sei. Die eingeschlagene Richtung des Kumpf, der  
 noch am Freitag Abend Heidenheim verlassen hat,

wurde bald gefunden und er, wie bereits bekannt, in Nürnberg festgenommen und nach Schwaben ans Landgericht geliefert. Auf dem Transport von Nürnberg nach Schwaben hat er dem ihn begleitenden Zivilkondukteur auf dessen Vorhalt gesagt, was nun einmal geschehen sei, könne man nicht mehr ändern; überhaupt könne man ihn nicht weiter als den Kopf nehmen. Dem Richter gegenüber bestritt R. die That ganz entschieden, ebenso die Mitteilung in der Krone; er will gar nicht dort gewesen sein; auch seine Aeußerung gegenüber dem bayr. Zivilkondukteur sucht er abzuleugnen. R. hat in der Schweiz eine Strafe von 3 Jahren erstanden und in Oesterreich eine solche von 1 1/2 Jahren; ebenso ist er in München im J. 1892 wegen Fopfabnehmens bestraft worden. Derselbe hat außerdem noch mehr Vorstrafen und soll meistens überwiesen bestraft worden sein, da er seine Thaten beharrlich leugnet. Es wird auch bezüglich des grauenhaften Frauenmordes von ihm kaum ein Geständnis zu erwarten sein. In den letzten Tagen wurde R. vom Untersuchungsrichter an den Thortort geführt, ebenso hatte er den Weg zu weisen, den er von hier nach Künzendorf und zurück gemacht haben will. Außerdem wurde er sämtlichen Zeugen, die ihn gesehen haben, gegenübergestellt. Den Thortort ließ er ziemlich entfernt von seinem vorgezeigten Wege liegen und erklärte dem Untersuchungsrichter am Orte, von der That nicht das Geringste zu wissen und nie einem Menschen in seinem Leben etwas gethan zu haben. Der Verdächtige macht allerdings durchaus nicht den Eindruck eines Menschen, der einer solchen That fähig ist. Er sieht eher wie ein Angehöriger irgend einer Sekte aus, benimmt sich äußerst artig und spricht schön, beinahe schrittdeutsch. — Bei der gerichtlichen Sektion der Leiche der Ermordeten wurden festgestellt: mehrere Hand- und Faustschläge auf der linken Seite des Gesichts, mehrere Stich- und Schnittwunden am Kopfe und an den Armen, jedoch nicht bedeutend, und zum Schlusse Erdrösselung mit der Hand. Einen Anhaltspunkt zur Annahme eines Lustmordes ergab die Sektion nicht. Auch fehlten keine Gegenstände, welche die Frau im Besitz hatte, außer dem Schlüssel zur Schutzhütte (in welcher die Frau mit ihrem Mann hatte zusammenkommen wollen,) der bis heute noch nicht gefunden worden ist; es liegt also auch kein Raubmord vor.

### Tagesberichte.

Berlin, 27. August. Durch kaiserlichen Armeebefehl ist, wie ein hiesiges Lokalblatt vernommen haben will, angeordnet worden, daß die französischen Bezeichnungen Premier- und Sekondeleutnant durch die Worte Ober- und Unterleutnant ersetzt werden, wie es in Oesterreich stets üblich war.

Königsberg (Preußen), 26. August. Gestern Nachmittag 2 Uhr 30 Min. kenterte bei Cranz unweit des Strandes eine mit einem Offizier und 12 Mann besetzte Jolle. 2 Rettungsboote waren sofort zur Stelle und retteten den Offizier und 9 Mann. Signalmaat Schiffmann aus Gutin, Obermatrose Waller aus Elsfleth und Matrose Hoffmann aus Piskallen werden vermißt. Die Jolle ist noch nicht geborgen.

— Die Frage, ob die Ehefrau eines Arbeitgebers ermächtigt ist, die Kündigung eines Arbeitnehmers entgegenzunehmen, hat das Königl. Gewerbegericht bejaht. Ein Fuhrmann hatte bei der Frau seines Arbeitgebers gekündigt; dieser aber, der die Kündigung nicht für gültig ansehen wollte, hatte 11 Mk Lohn zurückbehalten. Auf die Klage des Fuhrmanns wurde der Beklagte zur Zahlung verurteilt, da bei einem kleinen Betriebe die Frau als ermächtigt anzusehen sei, derartige Erklärungen entgegenzunehmen.

— Der Kaiser sagte in Mainz gelegentlich eines Besuchs dieser Tage u. a.: „Das römische Reich deutscher Nation ist zu Grunde gegangen, weil es nicht auf nationaler Grundlage aufgebaut war; sein Zerfall hatte seinen Grund in dem Mangel patriotischen Empfindens und Zusammenhaltens seiner Glieder. Das deutsche Reich ist entstanden aus dem dringenden Bedürfnis nach gemeinsamem Zusammenhang und Oberhaupt; es baute sich auf der Grundlage der Vaterlandsliebe auf. Ich bin fest entschlossen, das Werk meines Großvaters und den Frieden, der uns so teuer ist, mit allen meinen Kräften zu erhalten. Das werde ich aber nur können, wenn es uns gelingt, unser Ansehen bei unseren Nachbarn aufrecht zu erhalten. Dazu bedarf es der Einigkeit und Mitwirkung aller deutschen Stämme, ja jedes einzelnen, auch der Stadt Mainz.“

Göttingen, 25. Aug. Der Schloffer Emil Finsterbusch, der im Februar das hochbetagte Fräulein Dankwerts mit einer Drahtschlinge erdroffelte, wurde heute auf dem Hofe des Landgerichts durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

— Aus Ansbach, 24. Aug. wird geschrieben: Gestern traf die Trauerkunde aus Holzkirchen im Ries hier ein, daß zwei hiesige junge Damen beim Baden in der Wörnitz ertrunken seien. Die eine ist die Tochter des Stadtpfarrers Zellfelder, die andere die Tochter der Pfarrerswitwe Paul. Fräulein Pauli, die Braut war, wirkte hier als Klavierlehrerin.

— In Werschetz (Ungarn) ist am 23. ds., wie man der N. Fr. Pr. meldet, eine hochbetagte Matrone, wohl die älteste Frau in Europa, gestorben. Es ist dies Frau Regina Deigner, deren Alter in der Todesanzeige mit 110 Jahren angegeben ist, die aber nach der Versicherung eines nahen Anverwandten ein Alter von 116 Jahren erreicht haben soll. Bis vor einigen Monaten konnte sie sich noch frei im Hause bewegen und erfreute sich bei entsprechendem Appetit der besten Gesundheit. Namentlich ihr Gedächtnis blieb bis zu Ende ausgezeichnet. Von ihren Kindern (sie hatte deren 11) leben, wie das genannte Blatt angiebt, noch 3 Söhne und 2 Töchter, sämtlich hochbetagt, ferner 35 Enkel, darunter ein 70jähriger Greis, 90 Urenkel, endlich 12 Kinder und 3 Enkel dieser Urenkel, also eine Nachkommenschaft bis ins 5. Glied.

Leipzig, 25. Aug. Der Flecken Baranow im Bezirke Tarnobrzeg ist durch Feuer zerstört worden. 1700 Personen wurden obdachlos.

Madrid, 26. Aug. Die Madrider Zeitung meldet, daß die Kosten des Feldzugs auf Kuba vom 1. Jan. bis 31. Juli 447 369 450 Pesetas betragen.

— Aus New York wird gemeldet: Der dänische Dampfer „Norge“ stieß am 20. ds. zwischen 4 und 5 Uhr Morgens an den Grand Banks mit dem französischen, in Bayonne heimatheten Fischschoner „La Cocotte“ zusammen. Es herrschte Nebel, jedoch war derselbe nicht so dicht, daß für den Dampfer eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit hätte eintreten müssen. Die „La Cocotte“ sank fast unmittelbar. Der Kapitän und 8 Mann konnten gerettet werden, während 16 Mann der Besatzung ertranken.

Liverpool, 25. Aug. Heute früh brach in der Menagerie von Troos Feuer aus. 4 Löwen, 5 Leoparden und ein bengalischer Tiger kamen in den Flammen um. Außerdem mußten noch verschiedene andere Tiere getödtet werden.

— Aus kolonialpolitischen Kreisen wird geschrieben: Die Bestrebungen der Deutschen Kolonialgesellschaft, die Ueberstellung Deutscher Frauen und Mädchen nach Deutsch-Südwestafrika zu erleichtern, nehmen guten Fortgang. Seitens des Gouvernements in Windhoek ist vor Kurzem der Gesellschaft die Mitteilung zugegangen, daß eine größere Anzahl im Schutzgebiet angesiedelter Familien gewillt sei, deutsche Mädchen in Dienst zu nehmen, sofern die Ueberfahrtskosten von der Gesellschaft getragen würden. Die Dienstherrschaften werden durchweg vom Gouvernement empfohlen und geben nach dessen Versicherung vollkommene Gewähr für gute Unterkunft und Verpflegung. Die Mädchen müssen von tadellosem Ruf, nicht über 30 Jahre alt, gesund und kräftig und in allen Hausarbeiten geschickt sein und dürfen sich auch vor derberer Arbeit nicht scheuen. Mädchen vom Land oder aus einer kleinen Stadt sollen den Vorzug erhalten. Die Bewerberinnen haben sich auf 2 Jahre zu verpflichten, doch kann der Vertrag bei einer Verheirathung vorher gelöst werden. Die D. Kolonialgesellschaft trägt die Kosten der Ueberfahrt bis zum Hafen des Schutzgebietes, Swakopmund, von wo aus das Gouvernement für Gelegenheit und Begleitung nach dem Innern Sorge trägt. Eine Bestimmung der Mädchen für die betr. Herrschaft findet bereits in Berlin statt. Wegen der Langwierigkeit der Korrespondenz mit dem Schutzgebiete werden die Mädchen erst mit dem am 25. Nov. d. J. ausgehenden Dampfer beordert werden können. Geeignete Bewerberinnen können sich bei der D. Kolonialgesellschaft, Berlin W., Potsdamerstraße 22 a, möglichst bald unter Einreichung eines Leumundzeugnisses, einer ärzt-

lichen Bescheinigung über den Gesundheitszustand und einer Fotografie melden.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 25. Aug. (Ferienstrassammer.) Der vorbestrafte 25jährl. led. Dienstknecht Ernst Maier von Kirchberg, O. A. Marbach, welcher sich am 25. v. Mt. bei dem Posthalter zu Hochberg verdingt hatte, ließ sich von diesem unter dem Vorgeben, erst seinen Koffer holen zu müssen, Wagen und Pferd leihen, fuhr damit nach Badnang und verkaufte dort alsbald dieselben, die 1100 Mk wert waren, um 260 Mk gegen 100 Mk Anzahlung, womit er aber noch an demselben Tage verhaftet wurde. Außerdem erschwand er 3 Mk und 5 Mk Gastgeld und stahl auf Schloß Remsd dem Dienstknecht eine Zylinderuhr und 9 Mk, diese nachdem er einen Kasten erbrochen hatte. Es wurde wegen der Betrügereien, einfachen und schweren Diebstahls im Rückfalle der Angekl. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis nebst 5jährl. Ehrverlust verurteilt.

### Sandel und Verkehr.

Esslingen, 27. Aug. Auf dem hiesigen Güterbahnhof kam von einem hiesigen Händler ein Wagon (100 Str.) fremdes Mostobst zum Verkauf; dasselbe fand zu 4.20 Mk pr. Str. guten Absatz. Auf dem Wochenmarkt wurde Aufschobit zu 4—4.20 Mk pr. Str. verkauft.

### Wie lebt der Mensch?

Nur zu häufig nicht im Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind der an sie gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Erscheinungen wie Müdigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen u. ein. Sind diese die Folge ungenügender, unregelmäßiger Lebensführung, dann wird der Gebrauch der so bestechen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schächteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) den größten Erfolg haben. Die Bestandteile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1.5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Nishinthe je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleekampfer in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.

### Literarischer Verein „Minerva“.



#### Satzungen:

**Zweck:** Der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende literarische Verein „Minerva“ bezweckt — im Kampf gegen den zersetzenden Einfluss der Hinterstufenliteratur — das Verständnis für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingsdichter aller Nationen durch würdig illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben zu fördern, und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek Jedermann zu ermöglichen.

**Beitritt:** Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.

**Veröffentlichungen:** Zur Ausgabe gelangen 14 tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den besten Erscheinungen der neueren und neuesten Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14 tägige Vereinsorgan „Internationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.

**Beitrag:** Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 2.50 — unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschliesslich des Vereinsorgans. Druck- und Illustrationsproben der Vereins-Publikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „L.-V.-M.“, Leipzig, Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebendahin.

### Letzte Nachrichten.

Petersburg, 28. Aug. Der Regierungsbote veröffentlicht eine Rundgebung des Zaren, worin allen Mächten als allgemeine Abrüstung und die Berufung einer internationalen Konferenz zu diesem Zwecke vorgeschlagen wird.